

»Wir nehmen den Landwirten die Arbeit ab, die sie nicht gerne machen«

Die bayerischen Maschinenringe unterstützen Landwirte bei der Umsetzung der Düngeverordnung. Wie das Beispiel im MR Memmingen zeigt, wird die Dienstleistung der Düngebedarfsermittlung über den Ring gut angenommen. Etliche Betriebsleiter wünschen darüber hinaus eine umfassende Beratung.



Sie unterstützen die Mitglieder im MR Memmingen rund um das Nährstoffmanagement: Peter Christmann und Mitarbeiterin Marita Brodwolf.
Foto: MR Memmingen

»Wir haben viel Erfahrung darin, unsere Mitglieder bei Mehrfach- oder bei Agrardieselanträgen zu helfen. Auch die Düngebilanzierung bieten wir schon lange als Dienstleistung an und seit heuer nun die Düngebedarfsermittlung«, sagt Peter Christmann, Geschäftsführer im MR Memmingen.

Ganz aktuell steht dazu eine Online-Plattform der Maschinenringe bereit. Das Tool erleichtert das Prozedere der Düngebedarfsermittlung und garantiert eine sichere Dokumentation über die gesamte Aufbewahrungsfrist. Die schriftliche Nährstoffberechnung ist nämlich mindestens sieben Jahre bereitzuhalten und im Falle einer Betriebskontrolle vorzuweisen.

Den Entwicklern war es ein großes Anliegen, die Anwendung bedienungsfreundlich auszugestalten. Alles ist übersichtlich aufgebaut. InVeKos-Daten können unkompliziert als Stammdaten importiert, die eingegebenen Werte bequem kopiert und schlag- und betriebsspezifisch abgespeichert werden. Das freut auch Marita Brodwolf, Mitarbeiterin im MR Memmingen. Sie

bearbeitet zurzeit rund 80 Anfragen zur Düngebedarfsermittlung. »Der jeweilige Landwirt erlaubt mir den Zugriff auf seine Daten aus dem Mehrfachantrag. Diese kann ich nun in das Tool einlesen. Zur Ermittlung des Nährstoffbedarfs benötige ich von ihm dann weitere Angaben, z.B. die heuer angebaute Frucht, die Bodenversorgung und für die Gülleberechnung die gehaltenen Tiere samt Milchleistung«, erklärt die Sachbearbeiterin.

Eine große Schwierigkeit sei es die zukünftigen Erträge, aber auch den Gülleanfall abzuschätzen: Hier gehe man von Standardwerten und dem Tierbestand vom Vorjahr aus. Viel Arbeit macht es, die Düngebedarfsermittlung für jeden Schlag zu erstellen. »Ich hatte schon einen Betrieb mit über 200 Feldstücken. Das war dann beim Excel-Arbeitsblatt von der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft sehr aufwändig, obgleich die Anwendung insgesamt sehr übersichtlich ist«, erzählt sie. Bei der direkten Datenübernahme in der MR-Online Anwendung hingegen arbeite man gleich mit den richtigen und offiziellen Werten zur Fläche. Diese seien genauso bei einer amtlichen Prüfung relevant.

Die MR-Plattform ist ein Hilfsmittel, das künftig gleichfalls einzelnen Landwirten direkt zur Verfügung steht. Dazu müssen jedoch noch weitere Funktionalitäten, wie z.B. das Zuordnen der Bearbeiter, aufgenommen werden. So lässt sich dann nachvollziehen, wer welche Änderung vorgenommen hat.

Sinnvoll ist es, zunächst zusammen mit sachkundigen Maschinenring-Mitarbeitern die erforderlichen Angaben einzutragen und die jeweiligen Berechnungen durchzuführen. Dabei gilt es, den Düngebedarf an Stickstoff und Phosphor für jede Kultur an den eige-

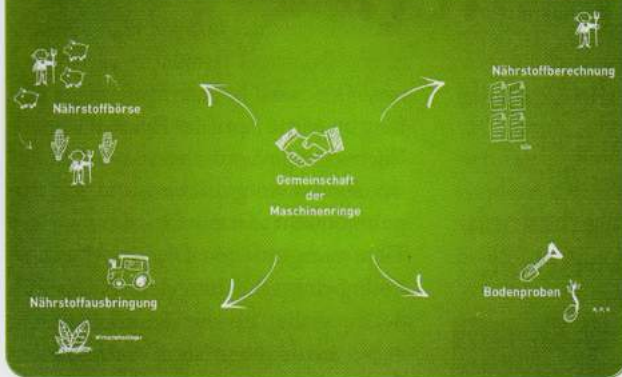
Allgemeines zur Düngebedarfsermittlung

Nach den Vorgaben der Düngeverordnung vom 26. Mai 2017 muss der Düngebedarf für Stickstoff (N) und Phosphat (P_2O_5) für jeden Schlag oder jede Bewirtschaftungseinheit bestimmt werden.

● Der Düngebedarf muss schriftlich **vor der ersten Düngegabe** (organisch oder mineralisch) errechnet werden.

- Ausgenommen sind Flächen, auf die weniger als 50 kg N/ha bzw. 30 kg P_2O_5 /ha gedüngt werden (Summe aller Gaben im Jahr).
- Ausgenommen sind Betriebe, die weniger als 15 ha bewirtschaften und weniger als 2 ha Sonderkulturen und weniger als 750 kg N-Ausscheidungen haben und keinen organischen Dünger aufnehmen.

Nährstoffmanagement in der Landwirtschaft



Maschinenringe unterstützen ihre Mitglieder auf allen Ebenen: Bei der Düngeberechnung, der Vermittlung von Wirtschaftsdünger und Lagerkapazitäten oder bei der Organisation der Ausbringung des organischen Düngers. Quellen: MR-Online-Plattform; Maschinenringe Deutschland GmbH

Nährstoffmanagement – Nährstoffberechnung

Stoffstoff	Phosphor
1 Ansaat Daukkultur	1
2 N-meh Gehalt Boden	2
3 Stickstoffumlieferung aus organischer Düngung des Vorjahres	3
4 Stickstoffumlieferung aus Kompost	4
5 Vorfrucht und Zwischenfrucht	5
6 Organischer Dünger im Anwendungsjahr	6

Ähnlich dem Mehrfach- und Gasölantrag helfen die Maschinenringe ihren Mitglieder bei der Erstellung der Düngedarfsplanung und Nährstoffbilanzen. Nützlich ist dabei die MR-Online-Plattform

nen Betrieb anzupassen und nach bundeseinheitlich geltenden Obergrenzen zu berechnen. Der Bedarf ist vor dem Ausbringen des Düngers zu belegen. »Viele schätzen unsere Dienstleistung und sind froh, sich nicht selber darum kümmern zu müssen. Wir nehmen den Landwirten Arbeit ab, die sie im Grunde nicht gerne selber machen«, meint Marita Brodewolf.

Im nächsten Schritt sind die Programmierer dabei, ein entsprechendes Tool für die Nährstoffbilanzen zu erstellen. Dabei wird ermittelt, wie viele Nährstoffe an Stickstoff und Phosphor auf die Fläche ausgebracht und wie viele über den Ertrag wieder abgefahren werden. »Wir sind noch auf die endgültigen Vollzugshinweise des Landes angewiesen. Wenn diese zu Verfügung stehen, können wir die Anwendung fertigstellen«, so die Auskunft von Charlotte Stricker, Produktmanagerin Digitalisierung bei der Maschinenringe Deutschland GmbH.

Bis dahin verwenden die Mitarbeiter in den MR-Büros die Handreichungen zur Bilanzierung, die von staatlicher Seite oder vom Kuratorium Bayerischer Maschinen- und Betriebshilfsringe herausgegeben wurden. »Im Grunde sollte man sich vor der Düngedarfsermittlung immer mit der Bilanzierung auseinandersetzen. Geht man in ersteren

von zu hohen Erträgen aus, kann dies die Obergrenzen in der Feld-Stall-Bilanz sprengen«, weiß Dr. Hans Habermeyer, stellvertretender Geschäftsführer des KBM e.V. Auch er setzt sich engagiert mit dem Themenbereich auseinander.

Bereits seit Mitte letzten Jahres ist auf der Homepage der Maschinenringe außerdem eine Nährstoffbörse zu finden. Sie soll helfen, die anfallenden Nährstoffmengen optimal zu verteilen und vorhandene Lagerkapazitäten auszuschöpfen – und damit viehintensive Betriebe und Regionen entlasten.

Auf der Seite können Inserate mit allen relevanten Informationen zur Aufnahme oder Abgabe von Wirtschaftsdüngern eingereicht werden. Die Anzeigen lassen sich je nach Eigenschaft (Nährstoff-/Lagerangebot oder -gesucht) auflisten und in einer Landkarte darstellen.

»In unserer viehstarken Gegend kann nur ein kleiner Teil der abzugebenden Gülle im Gebiet verbleiben. Deshalb brauchen wir eine bayernweite, im Grunde sogar deutschlandweite Plattform«, erläutert Peter Christmann vom MR Memmingen. Des Weiteren müsse aber ebenso das interne Netzwerk und die guten Kontakte zu potentiellen Aufnehmern in nahen Regionen genutzt werden.

»Uns als Selbsthilfeeinrichtung muss es gelingen, die Partner zusammen zu bringen und dabei für rechtssichere Verträge zu sorgen«, verdeutlicht er. Darüber hinaus bieten die Maschinenringe mit der Organisation des Transportes und der Ausbringung des organischen Düngers sowie einer ordentlichen Abrechnung weitere wichtige Dienstleistungen an.

MR-Beratung eröffnet Handlungsspielräume

Die Maschinenringe gehen überdies noch einen Schritt weiter. Da die verschärfte Düngerverordnung viele Betriebe in ihrer Gesamtheit vor neue Herausforderungen stellt, bieten sie als anerkannter Kooperationspartner im Verbundkonzept des Bayerischen Staatsministeriums eine umfassende Beratung an. Gemeinsam mit den jeweiligen Familien können geschulte MR-Berater den individuellen Handlungsspielraum abwägen und sich Perspektiven für die Zukunft erarbeiten. Allein im Januar dieses Jahres haben im MR Memmingen mehrere Landwirte speziell diese gesamtwirtschaftliche Beratung angefragt haben. »Das sind keine Betriebe mit akuten Problemen, sondern fitte Leute, die aktiv ihre Chancen ausloten und sich entsprechen aufstellen wollen«, unterstreicht der MR-Geschäftsführer. Das sollte zum Nachdenken anregen.

Veronika Fick-Haas,
KBM Neuburg